

Kredit. 32 720, Eisenbahnabgabe 3248, Div. an Aktien Lit. A 113 200, do. B 13 500, Vortrag 1592. Sa. M. 5 957 126.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebsausgaben 379 278, Benutzung für Schönholzer Anschluss 2022, Pachten für fremdes Gelände u. andere Ausgaben 1053, Verwalt.-Kosten 22 491, Zahlung an Betriebsunternehmer 58 897, z. Ern.-F. 50 002, z. Spez.-R.-F. 4963, Teilschuldverschreib.-Zs. 66 000, Disagio u. Begebungskosten 360, Gewinn 138 464. — Kredit: Rücknahme der Mobilienabschreib. 124, Betriebseinnahmen 712 043, Mieten 1710, Gebühren für zuviel eingestellte Güterwagen 422, do. Schönholzer Anschluss 495, Zs. 8737. Sa. M. 723 533.

Kurs Ende 1903—1910: St.-Aktien A: 93.30, 93, 95.75, 95.75, 91, 94.75, 95.80, 93%. Eingef. in Berlin durch die Zahlst.; erster Kurs 26./11. 1903: 90.50%. Die St.-Aktien B sind nicht zugelassen.

Dividenden 1901/02—1909/10: Aktien Lit. A: $3\frac{1}{2}$, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4%; Aktien Lit. B: 0, 0, 0, 0, $1\frac{1}{2}$, $1\frac{1}{2}$, 0, $1\frac{1}{2}$ %. Coup.-Verj.: 4 J. (K.) Die Aktionäre der Aktien Lit. A haben auf das fehlende, ihnen für 1901/02 noch zustehende $\frac{1}{2}$ % Div. verzichtet, u. sich zur Schadloshalt. wegen etwaiger Ansprüche der Ges. gegenüber hinsichtlich dieses $\frac{1}{2}$ % verpflichtet. Auf die Div. der Aktien Lit. A für 1901/1902 hat der Betriebsunternehmer einen Zuschuss von M. 22 244.64 geleistet, während die Div. seitdem voll aus dem Reingewinn gezahlt werden konnte.

Direktion: Gen.-Major a. D. Edm. Grieben, Kgl. Baurat Clemens Mirau.

Oberster Betriebsleiter: Reg.-Baumeister a. D. Rud. Luxem; Stellv. Reg.-Baumeister a. D. Max Heubach, Verkehrs-Insp. Baetge.

Aufsichtsrat: (8—10) Vors. Bank-Dir. Simon, Stellv. Rechtsanw. Otto Stomps, Berlin; Rechn.-Rat Herm. Hallich, Assessor Dr. jur. Krohn, Landessynd. Carl Gerhard, Berlin; Rittergutsbes. von Dulong, Witaschütz; Bernh. Gottschalk, Schildow; Gen.-Major a. D. Foss, Charlottenburg.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin, Hamburg, Hannover u. Kiel; Commerz- u. Disconto-Bank; Berlin: C. H. Kretschmar.

Rinteln-Stadthagener Eisenbahn-Gesellschaft in Rinteln,

Reg.-Bez. Cassel.

Gegründet: 16./7. 1898; eingetr. 22./3. 1899. Statutänd. 28./9. 1901 u. 24./9. 1904. Preuss. Konz. v. 28./11. 1898 auf Grund des Gesetzes v. 3./11. 1838. Ein Erwerbsrecht des Staates Schaumburg-Lippe besteht nicht. Gründer siehe Jahrgang 1899/1900.

Zweck: Bau und Betrieb einer vollspurigen, eingleisigen Nebenbahn von Rinteln über Steinbergen, Eilsen, Obernkirchen u. Osterholz nach Stadthagen unter Mitbenutzung u. Erwerb der als wesentlicher Bestandteil dieser Nebenbahn zu betreibenden früheren Grubenbahn zwischen Osterholz und Stadthagen; diese erworben für M. 500 000. Länge insgesamt 20,42 km, wovon 4,43 km auf die frühere Grubenbahn und 15,99 km auf den Neubau entfallen; 6,7 km liegen auf preuss. Gebiete, 13,7 km im Fürstentum Lippe-Schaumburg. Betriebseröffnung 3./3. 1900. Gesamtausgabe für die Bahnanlage einschl. des Erwerbspreises für die Kohlenbahn rund M. 4 125 000. Anschluss in Rinteln u. Stadthagen an die Staatsbahn, sowie in Rinteln mit dem Weserhafen.

Kapital: M. 3 524 000, u. zwar M. 2 900 000 in 2900 Vorz.-St.-Aktien Lit. A (Nr. 1—1739 u. 2364—3524) à M. 1000 u. M. 624 000 in 624 St.-Aktien Lit. B (Nr. 1740—2363) à M. 1000. Urspr. M. 2 363 000, erhöht lt. G.-V.-B. v. 29./9. bezw. 29./10. 1900 um M. 1 017 000 (auf M. 3 380 000) in 1017 ab 1./1. 1902 div.-ber. Vorz.-St.-Aktien à M. 1000, ausgegeben zu 102.50% mit der Massgabe, dass die Westdeutsche Eisenb.-Ges. sämtl. neue Aktien zum genannten Kurse zu übernehmen hatte und sich dabei verpflichtete, einem jeden Besitzer von Aktien B für jede dieser Aktien B ein Bezugsrecht auf je eine neue Aktie A zu 102.50% zuzügl. 4% Zs. zu gewähren. Die G.-V. v. 24./9. 1904 beschloss Erhöhung des A.-K. um weitere M. 144 000 in Aktien Lit. A mit Div.-Ber. ab 1./4. 1904, begeben an die Westdeutsche Eisenbahn-Ges. in Cöln zu 102.50%, angeboten den Aktionären zu 105%.

Die St.-Aktien A erhalten vorweg bis zu 4% Div., alsdann die St.-Aktien B bis zu 4% Div., während der Überschuss unter die St.-Aktien A und B gleichmässig verteilt wird. Bei etwaiger Auflösung der Ges. haben die St.-Aktien A Anspruch auf den vollen Nennwert von M. 1000 bevor eine Auszahlung auf die St.-Aktien B geleistet werden kann.

Anleihen: I. M. 500 000 (Kaufpreis d. Grubenbahn Osterholz-Stadthagen) übernommen vom Gesamtbergamt Obernkirchen, zu $3\frac{1}{2}$ % verzinslich, sowie nach Ablauf des fünften Jahres nach der Betriebseröffnung der ganzen Linie mit 1% jährl. tilgbar. Für Zs. und Tilg. übernahm der Kreis Rinteln Garantie. Am 1./4. 1910 noch M. 473 187 ungetilgt.

II. M. 200 000 zu $4\frac{1}{4}$ % verzinsl. u. mit 2% tilgbar; aufgenommen lt. G.-V. v. 26./9. 1908 bei dem Kreise Grafschaft Schaumburg zur Bestreitung von Ausgaben zu Ergänzungen u. Erweiterungen des Bahnunternehmens; davon getilgt M. 5638.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Dotier. des Ern.-F., 5% zum Bilanz-R.-F. bis 10% des A.-K., Dotierung des Spez.-R.-F. bis derselbe M. 40 000 erreicht hat, vom verbleib. Überschuss vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, vom Rest bis 4% Div. an St.-Aktien A (ohne Nachzahl.-Anspruch), alsdann bis 4% an St.-Aktien B, Überrest an beide Aktienarten gleichmässig. Der A.-R. erhält keine Tant., sondern nur Erstattung der baren Reisekosten und Tagegelder für die Sitzungstage.